

EGM - Papenburger Treibstoff aus Wasser und Öl

Dr. Klaus Volkamer nannte den EGM-Treibstoff "die erste UFO-Technologie". Er meinte damit ein Verfahren, welches auch mit Hilfe feinstofflicher Kräfte zustande kommt. Wir berichteten im Jahr 2014¹. Was ist daraus geworden?

Ein Treibstoff mit Wundereigenschaften

Das patentierte EGM-Wirbelwandlerverfahren verdankt seine Wundereigenschaften einem speziellen von Wolfgang Gesen, Begründer der EGM, miterfundene hyperbolischen Trichter nach Viktor Schaubberger.

Tatsächlich braucht es keine grosse Fantasie, und es wurde mehrfach bewiesen, dass die Verwirbelung bei Wasser eine Energetisierung bewirkt. Bei EGM soll man herkömmlichen Kraftstoffen bis zu 75% Wasser sowie CO₂ beimischen können, um die Effizienz von Kraftwerken zu erhöhen oder den Treibstoffverbrauch von Verbrennungsmotoren zu senken. Mit dem gestreckten Treibstoff - dem Papenburger Kraftstoff - könne man bis zu 70% Treibstoff sparen. Gleichzeitig wird das Verfahren als Lösung zur Reduktion und zum Recyclen von CO₂ empfohlen. Das CO₂ soll dabei mit minimalem Aufwand an Energie in einen neuen Treibstoff umgewandelt werden, der zumindest zur Hälfte aus Wasser und Öl besteht.

Für ihre Erfindung² wurde die Firma im Rahmen der Standortinitiative "Deutschland, Land der Ideen" (Schirmherr war der Bundespräsident) ausgezeichnet.

Für die Wirbelwandler-technologie wurden mehrere Gutachten erstellt, unter anderem³:

1. Dirk Freese von der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus erstellte ein Gutachten. Die Brandenburgische Technische Universität Cottbus machte Messungen und bescheinigte der Firma EGM die Richtigkeit ihrer Angaben. Allerdings kann die Hochschule die Wirkungsweise nicht erklären.
2. Die Ingenieurgesellschaft Zech aus Lingen erstellte einen Messbericht. Danach lasse sich mit dem Wirbel-

wandlerverfahren Rapsöl mit Wasser im Verhältnis 1:3 mischen. Die Ingenieure schlussfolgern: "Die Ergebnisse dieser Versuche sind nach physikalischen und chemischen Grundsätzen von uns nicht erklärbar."

Die Crux mit dem Energieerhaltungssatz

Man muss diesen Unternehmen ein Kränzchen winden, denn obwohl das Verfahren offensichtlich den Energieerhaltungssatz ankratzt, kommunizieren sie die Ergebnisse sachlich und genau. Andere reagieren ablehnend, weil nicht sein kann, was nicht sein darf. Das Skeptikerforum Psiram schreibt zum Beispiel²: "Glaubt man den Behauptungen, würde dabei jedoch der allgemein in der Physik anerkannte Energieerhaltungssatz verletzt. Leitete man beispielsweise die Abgase eines Verbrennungsmotors in den EGM-Wirbelwandler, so bräuchte nur noch Wasser getankt zu werden, was zum utopischen Wassermotor führte."

Über den "Geologen und "Freie-Energie-Anhänger" Karl Kautz, der 2012 ein Gutachten⁴ über EGM ablegte und zeitweise eine Professur an der TU Clausthal innehatte, macht sich der Psiram-Verfasser lustig, schreibt er doch mit Bezugnahme auf das Gutachten: "Darin werden in einem solchen Umfang pseudowissenschaftliche Phrasen aneinander gereiht, dass man den Text für einen Scherz halten könnte." Ein Witz ist für den Schreiber der Begriff "skalare Elektrodynamik" und die Bezugnahme auf die "Global-Scaling-Theorie von Hartmut Müller".

Den "Vogel abgeschossen" aber hat "Der Spiegel"⁵, in dem 2015 Wolf Wiedermann-Schmidt unter dem Titel "Wasser zu Diesel" einen Artikel verfasste. Daraus ist zu entnehmen, dass der Autor den Treibstoff nicht selber evaluiert, die Firma EGM nicht selber aufgesucht hat. Er schreibt u.a.: "Der Mann der die Energieprobleme der Erde zu lösen verspricht, hat klein angefangen. In den Achtzigerjahren zog Wolfgang Gesen eine Firma für Kaffeevollautomaten hoch. Später impor-



Der Wirbelwandler nach Viktor Schaubberger, der bei dem Verfahren eine wichtige Rolle spielt.

tierte er US-amerikanische Jachten mit PS-starken Motoren und Kirschholzinterieur. Zuletzt aber gab sich Gesen, 63, damit nicht mehr zufrieden. Er wollte die Welt revolutionieren.

Der Allroundunternehmer aus dem niedersächsischen Papenburg behauptete, ein einzigartiges Verfahren entwickelt zu haben. Ein Liter Diesel und ein Liter Wasser sollten, Abrakadabra, zu bis zu zwei Litern leistungsfähigem und umweltfreundlichem Kraftstoff werden. Das wäre, wenn es denn funktionieren würde, eine Sensation."

Gesen habe in den vergangenen vier Jahren Geschäftsleute in aller Welt gewonnen, die an ihn und die wunderbare Energievermehrung glaubten. Zitat: "Sie investierten in Joint Ventures, doch inzwischen halten ihn frühere Partner für einen Hochstapler. Er habe ihnen das Geld aus der Tasche gezogen, die versprochene Technologie jedoch nie geliefert."

Man entnimmt dem umfassenden Bericht im "Der Spiegel" die Details über Investoren aus Dubai, Malaysia und China, die von Gesen hinter das Licht geführt worden sein sollen. Ja, es wird gemutmasst, dass Gesen "Beschiss mit System" betrieben haben könnte. Da das System wissenschaftlich nicht erklärbar sei, könne es nicht funktionieren. Zitat: "Seriöse Forscher sind

überzeugt, dass es sich bei dem Verfahren nicht um Wissenschaft, sondern bestenfalls um Wunschenken handelt. Doch EGM präsentierte immer wieder Messwerte und Gutachten, die angeblich das Gegenteil beweisen. Zwar sei der Prozess wissenschaftlich bisher nicht beschrieben, hiess es in einem der Traktate, aber: 'Der EGM-Wirbelwandler verwandelt Wasser in Öl.'

Kongresses in Geschäften gerade in Dubai unterwegs war. Doch der Kontakt blieb lose bestehen, nicht zuletzt wegen der beiderseitigen Freundschaft zu Dr. Klaus Volkamer.

Nun schrieb Wolfgang Gesen folgendes: "Mercedes 250 Diesel - 30 Jahre alt - ohne Katalysator und Elektronik!!! - hat identische Abgaswerte wie das bei einem Euro-6-Fahrzeug gesetzlich vorgeschrieben ist!"



Herstellung des EGM-Treibstoffs in der Werkstatt.

Drehzahl 1/min	Öltemperatur °C	CO %vol	COk 2T %vol	COk 4T %vol	HC ppmvol	CO2 %vol	O2 %vol	Lambda	NO
660	66	0,004	---	---	4	2,32	17,75	---	---
670	68	0,000	---	---	5	0,00	20,98	---	---
3640	68	0,016	---	---	7	2,29	17,65	---	---

Bosch-Diagnose Gaswerte: Es zeigen sich sehr niedrige CO-/HC- und CO₂-Werte. Die Sauerstoffwerte sind erfreulich hoch.

Auch personalmässig wird das Unternehmen auf die Schippe genommen. Zwar sei Gesen sein "wissenschaftlicher Direktor", ein falscher Professor aus Sibirien, abhanden gekommen. Dafür habe er "neue Befürworter aus der Esoterik-Szene" gefunden. Die werden im Bericht nicht mit Namen genannt. Der Redaktion ist aber bekannt, wer gemeint ist: der erwähnte Karl Kautz und Dr. Klaus Volkamer, der als Chemiker diesen Treibstoff selber untersucht hat und ihn als "erste UFO-Technologie" bezeichnet.

Doch selbst der "Spiegel" lässt durchblicken, dass mit den genannten Querelen noch lange nicht das Ende dieses Treibstoffs eingeläutet hat. Zitat: "Auch neue Geschäftspartner hat die Firma aufgetan. Vor einigen Monaten verkündeten sie Pläne für ein Joint Venture in den USA. Dort sollen nun Fabriken entstehen, mit einem Output von bis zu mehreren Millionen Litern pro Tag. 'Wir sind ziemlich aufgeregt, unsere Technologie auf den US-Markt zu bringen', jubelt Gesen. 'Und wir vertrauen darauf, dass sie sinnvoll eingesetzt wird zum Nutzen der Menschheit.'"

Aktuelle Informationen

Am 13. April 2017 erhielt die Redaktion ein e-mail von Wolfgang Gesen, mit dem sie mal telefonischen Kontakt hatte, um ihn als Referenten an einen Kongress einzuladen. Das kam damals nicht zustande, weil Wolfgang Gesen zum Zeitpunkt des

Drehzahl 1/min	Trübung	Öltemperatur °C	Filterzeit ms
3740	0,09 1/m	56	500

Bosch-Diagnose Trübungswerte: Der gemessene Wert ist ausserordentlich niedrig.

Der Dieselmotorkraftstoff entspricht der gesetzlich vorgeschriebenen DIN/EN-Norm! Zusätzlicher Effekt: 7-12% Verbrauchsreduzierung. Herstellungspreis: 2 Cent/L. Und in Deutschland wird diskutiert, Dieselfahrzeuge im öffentlichen Verkehr zu limitieren und für die Zukunft aus der Produktion zu nehmen! Hier trifft wahrlich die Aussage von Thilo Sarrazin den Nagel auf den Kopf: 'Deutschland schafft sich ab'.

Wir ergänzen: 'Deutschland verspielt seinen technischen Vorsprung im Automobilsektor.'

Dabei ist zu beachten, dass der hier verwendete EGM-Treibstoff, von dem nur rund 90% statt des Originaltreibstoffs benötigt werden, eine Mischung aus 50% Wasser und 50% Diesel besteht. Beigefügt war ein Schreiben von Autoservice am Vosseberg, 26871 Papenburg, unterzeichnet vom Inhaber Niclas Sandrowski, aus welchem folgendes hervorgeht:

"Abgasuntersuchungen Mercedes Benz W124: Wir haben in unserer amtlich anerkannten Werkstatt für die gesetzliche Abgasuntersuchung mit Hilfe geeichter Messgeräte (Bosch BEA 950) mehrere Messversuche an dem Mercedes Benz mit dem amtlichen Kennzeichen EL-EG 40, Kilometerstand 373'809 durchgeführt. Die Erstmessung am 6.2.2017 zeigte kei-

ne Auffälligkeiten. Die Abgaswerte lagen im zu erwartenden Sollbereich.

Eine zweite Messung am 30.3.2017 zeigte DEUTLICH verbesserte Werte. Auch unter Vollast ist nahezu keine Trübung zu erkennen. Das Fahrzeug war zu dieser Messung mit EGM-Kraftstoff befüllt.

Eine dritte Messung am 13.4.2017 zeigte Abgaswerte, welche von neuen Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter nur in wenigen Fällen erreicht werden.

Eine Trübung des Abgases war nicht mehr feststellbar. Der Versuch wurde unter Last sowie Vollast wiederholt durchgeführt. Die Messergebnisse sind diesem Schreiben als Anlage beigefügt."

Das sind Fakten! Schade nur, dass der Kraftstoff der Öffentlichkeit noch lange nicht zur Verfügung stehen wird.

Quellen:

- Schneider, Inge: "Von den GFE-Kraftwerken zu EGM-Wirbelwandlern", in "NET-Journal", Nr. 3/4, 2015, S. 32-34 und http://www.borderlands.de/net_pdf/NET_0314S32-34.pdf
- DE102012206399A1
- https://www.ppsiram.com/de/index.php/EGM_international
- www.borderlands.de/Links/Kautz-Gutachten.pdf
- <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-135434705.html>